



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und Nieder-Teutschland

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Stablo.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Morgen an einen mit Wasser und brüchig umgebenen Ort / und ist derohalben ziemlich vest. So ist die Luft allhier nicht ungesund / wiewol die Sprotte / ein schwarzes schleimiges Wasser / dieselbe verunreiniget / so halten auch etliche Berge einen guten Theil der Mitternächtlichen Luft auf. An. 1640 kam dieser Ort in Schwedische / hernach in Kaiserische / und A. 1642. abermals in Schwedische / hernach im Augustmonat desselben Jahres wieder in Kaiserische Hände.

Stablo.

Stablo / Stabel / oder Stablon ist ein vorzüglich und mächtiges Kloster / 2. Meilen von Spaa / nahend den Lurenburgischen Grenzen / in einem tieffen Thal / und am Wasserlein Ambleva.

Stade.

Stade ist eine vornehm und veste Stadt an dem Fluß Schwinga oder Zwinga / nicht weit von der Elbe / unterhalb Hamburg / im Herzogthum Bremen / so vor die älteste Stadt in ganz Sachsen gehalten wird. Hat vier Pfarr- und etliche andere kleinere Kirchen : Auf dem Markt / so ein grosser Platz / ist ein feines Rathhaus. Der Boden herum ist lustig und fruchtbar. Hat eine bequeme und zum Rauffhandel gar gelegne Schiffstellung / und dabey diese herrliche Freyheit / daß kein Schiff / woher es auch vom Meer kommt / und auf der Elbe nach Hamburg wolle / an Anker werffen / ben dem Ausgang der Schwinge in die Elbe unterhalb der Stadt / so eine Schank dafelbst